

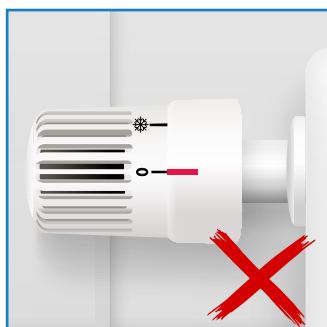
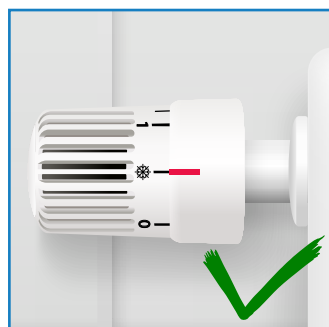
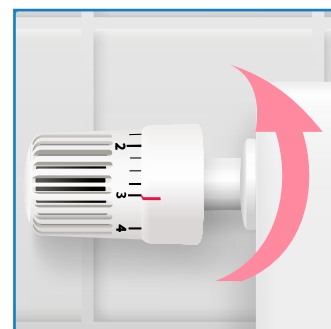
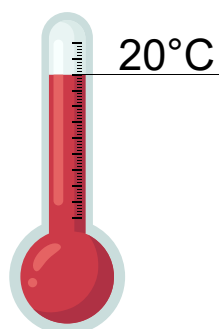
Merkblatt zum richtigen Heizen und Lüften



Die Heizkosten stellen einen zunehmenden Anteil der Nebenkosten dar. Hohe Heizkosten können auf verschiedene Ursachen zurückzuführen sein, wie beispielsweise eine mangelhafte Bausubstanz (nicht zu verwechseln mit objektiven Bauschäden) oder unangemessenes Verhalten, das zu einem übermäßigen Energieverbrauch führen kann. Zudem kann unsachgemäßes Sparen die Situation verschlimmern und zu Schimmelproblemen führen, die sich negativ auf die Gesundheit und die Bausubstanz auswirken können.

Was bedeutet „richtiges“ Heizen und Lüften? Beachten Sie bitte einige grundlegende Tipps:

Heizen Sie mäßig, aber konstant! Stellen Sie die Raumtemperatur auf etwa 20 Grad ein, was der Position „3“ auf Thermostatventilen entspricht. Beachten Sie dabei: Jeder zusätzliche Grad bedeutet etwa 6% mehr Heizenergieaufwand. Kleinere Temperaturanpassungen wirken sich erheblich auf den Energieverbrauch und die Heizkosten aus. Daher ist eine bewusste Raumtemperaturregelung für Effizienz und Komfort entscheidend.



Die Wände sollten ausreichend erwärmt werden, um keine Kälte abzustrahlen.

Reduzieren Sie die Heizung nachts, aber schalten Sie sie nicht vollständig ab. Falls eine automatische Nachtabsenkung vorhanden ist, müssen Sie nichts an den Thermostatventilen ändern.

Heizkörper nicht zuhängen

Vorhänge oder Verblendungen vor den Heizkörpern verringern die Wärmeabstrahlung im Raum und führen zu höheren Heizkosten. Verdeckte Thermostatventile können die ordnungsgemäße Regulierung beeinträchtigen.

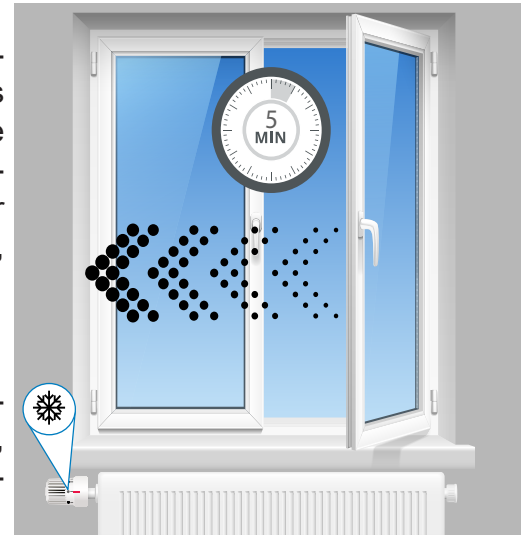


Luftfeuchte kontrollieren

Es ist ratsam, die Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen auf maximal 60% zu begrenzen, um Schimmelbildung zu verhindern. Ursachen für erhöhte Luftfeuchtigkeit können Pflanzen, Aquarien, Kochdünste und Dushdämpfe sein. Es wird empfohlen, Wäsche nicht in Schlaf- und Wohnräumen zu trocknen, da dies die Luftfeuchtigkeit erhöhen kann. Stattdessen sollten Sie geeignete Räume im Haus für die Wäschetrocknung nutzen, um ein gesundes Raumklima zu erhalten und das Risiko von Schimmelbildung zu minimieren.

Lüften

Gewährleisten Sie beim Lüften stets einen vollständigen Luftaustausch. In der warmen Jahreszeit ohne Heizung gibt es kaum Fehlermöglichkeiten. Im Winter Vorsicht: Vermeiden Sie gekippte Fenster in beheizten Räumen, da dies die Lüftungswirkung mindert und Schimmelbildung oberhalb der Fenster begünstigt. Betreffend der Lüftungsdauer empfiehlt es sich, mehrmals täglich für drei bis fünf Minuten weit zu lüften.



Lüftungsdauer

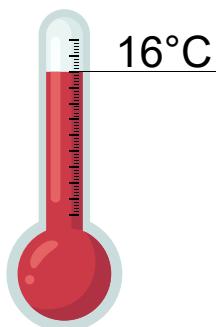
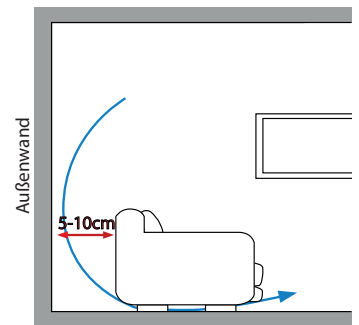
Fenster mehrmals täglich 3-5 Minuten öffnen, Heizung in Heizperiode runterdrehen. Bei kalter Raumluft Fenster schließen, um feuchte Luft zu ersetzen, ohne Möbel und Wände auszukühlen.



Vermeiden Sie das „Mitheizen“ von Räumen. Schließen Sie insbesondere die Türen zum Schlafzimmer, um zu verhindern, dass warme, feuchte Luft aus dem Bad oder der Küche in das kühlere Schlafzimmer gelangt und dort an den Außenwänden kondensiert. Achten Sie besonders hinter großen Kleiderschränken darauf, da sich dort Schimmel unbemerkt bilden kann.

Halten Sie Möbel von kalten Außenwänden fern.

Möbel fern von kalten Außenwänden platzieren, um Schimmelbildung zu vermeiden. Prüfen Sie mit einem Thermometer, besonders hinter Schränken. Stellen Sie Möbel mindestens 5-10 cm von der Wand entfernt auf und achten Sie bei großen Schränken auf Luftspalten für eine gute Zirkulation, z.B. durch Füße statt Sockel.



Schlafzimmer können kühl sein

16°C reichen für gesunden Schlaf. Thermostatventil am Heizkörper bei geschlossener Tür anpassen, um Auskühlen zu verhindern. Bei fehlender Belüftung tagsüber kann nachts im kühlen Schlafzimmer das Fenster gekippt bleiben (gleichzeitig den Heizkörper abdrehen).

Mieter müssen sich also je nach Wetterlage und Gebäudesituation richtig verhalten, um weder zu hohe Heizkosten zu verursachen, noch gesundheitliche Schäden zu riskieren. Nach einem Umzug kann beispielsweise ein anderes Heizverhalten notwendig werden, damit es nicht zu hohem Verbrauch oder gar Schimmelbildung in der Wohnung kommt.